

MÜNZWETTBEWERB

2-Euro-Gedenkmünz-Serie Bundesländer

HAMBURG - ELBPHILHARMONIE



Gestaltung der Bildseiten der deutschen 2-Euro-Gedenkmünz-Serie

Impressum

Bundesrepublik Deutschland
vertreten durch das
Bundesministerium der Finanzen

Koordination, Durchführung und Protokoll des Wettbewerbs:

Bundesverwaltungsamt (BVA)
Münze Deutschland
Münzwettbewerbe
Referat VM II 2

Referatsleitung: Mathias Bamberg
Projektleitung: Elke Linne

Februar 2022

INHALTSVERZEICHNIS

1. TEIL Ergebnisprotokoll

| | Seite |
|-------------------------------------------------------------------------|-------|
| TOP 1 Begrüßung und Konstituierung des Preisgerichts..... | 4 |
| TOP 2 Eröffnung der Preisgerichtssitzung..... | 4 |
| TOP 3 Bericht der Vorprüfung..... | 4 |
| TOP 4 Informationsrundgänge / Zulassung der Wettbewerbsarbeiten..... | 4 |
| TOP 5 Wertungsrundgänge..... | 4 |
| TOP 6 Festlegung der Rangfolge..... | 4 |
| TOP 7 Schriftliche Beurteilung..... | 5 |
| TOP 8 Empfehlung des Preisgerichts..... | 5 |
| TOP 9 Öffnen der Verfasserumschläge..... | 5 |
| TOP 10 Abschluss der Preisgerichtssitzung..... | 5 |

2. TEIL Anhang

| | |
|----------------------------------------------|---|
| Einzelberichte (aus dem Vorprüfbericht)..... | 6 |
| Tarnzahl 2073 Carsten Wolff, Frankfurt/a.M. | |
| Tarnzahl 2074A+B Michael Otto, Rodenbach | |
| Tarnzahl 2075 Alina Hoyer, Berlin | |
| Tarnzahl 2076 Bodo Broschat, Berlin | |
| Tarnzahl 2077 Antje Born, Halle | |
| Tarnzahl 2078 Georg Mann, Halle | |

1. Teil Ergebnisprotokoll der Preisgerichtssitzung

Termin: 04.02.2022
Beginn: 9:30 Uhr

Ort der Sitzung: Verschiedene Standorte
Virtueller Sitzungsraum

TOP 1 Begrüßung und Konstituierung des Preisgerichtes

TOP 2 Eröffnung der Preisgerichtssitzung

Thema **Hamburg - Elbphilharmonie**

Die Elbphilharmonie ist ein Gesamtkunstwerk aus atemberaubender Architektur, exzellenter Akustik und einzigartiger Lage – mitten im Strom der Elbe. Das Architekturbüro Herzog & de Meuron hat es auf großartige Weise geschafft, dem traditionellen Backsteinsockel neues Leben einzuhauchen und das Konzerthaus als funkelnde Glaswelle oben drauf zu setzen; dazwischen eine öffentlich zugängliche Aussichtsplattform als Treffpunkt und Startrampe zur Erkundung der verschiedenen Bereiche des Hauses: Großer und Kleiner Saal, aber auch Hotel, Restaurant und Souvenirshop.

Ein alter Hafenspeicher aus dem Jahr 1875 ist Ausgangsbasis für die Elbphilharmonie. Mit 19.000 Quadratmetern Lagerfläche ist der Kaispeicher der größte Speicher im Hamburger Hafen. Im zweiten Weltkrieg zerstört wird der Kaispeicher 1963 gesprengt. An seine Stelle tritt 1966 der neue Kaispeicher. Er ist für die Lagerung von Stückgut wie Kakao, Tabak und Tee ausgerichtet. Ab den 1990er Jahren steht der Speicher leer. 2003 beauftragt der Hamburger Alexander Gérard die Schweizer Architekten Herzog & de Meuron mit einer Projektskizze für ein neues Konzerthaus auf dem Dach des alten Speichers. 2007 wird der Grundstein gelegt.

Für den Bau der Elbphilharmonie wird der Speicher komplett entkernt. 1.111 Stahlbetonpfähle verankern den Speicher in der Elbe. Das Fundament für die Elbphilharmonie ist gelegt. Auf dem entkernten Kaispeicher wächst die Elbphilharmonie um weitere 17 Stockwerke an. 2010 steht bereits das letzte Stockwerk, der 25. Stock. Die Montage der charakteristischen Glasfassade beginnt. 2013 erfährt das Projekt Elbphilharmonie nach vielen Monaten Baustopp eine Neuordnung. Der Innenausbau schreitet voran. Im Großen Saal werden die ersten Elemente der berühmten Weißen Haut montiert. Fünf Monteure befestigen am 31. Januar 2014 das letzte von 1.100 Glaselementen am Rand des geschwungenen Gebäudedachs. Die Elbphilharmonie ist äußerlich fertig gestellt. Zwei Monate vor der Eröffnung des Konzertbereichs öffnet am 4. November 2016 die Plaza: eine weitläufige Terrasse und einer neuer öffentlicher Platz für Hamburg. Am 11. Januar 2017 wird die Elbphilharmonie feierlich eröffnet.

TOP 3 Bericht der Vorprüfung

TOP 4 Informationsrundgänge / Zulassung der Wettbewerbsarbeiten

TOP 5 Wertungsrundgänge

TOP 6 Festlegung der Rangfolge

Hamburg - Elbphilharmonie

1. Preis 2074 B 7:0

Nachrücker 2073 6:1

TOP 7 Schriftliche Beurteilung

1. Preis **Tarnzahl 2074 B**
Ausführung



Mit einem prägnanten Bauwerk oder Wahrzeichen wird ab dem Jahr 2023 in der zweiten Reihe der 2-Euro-Serie „Bundesländer“ jährlich eines der sechzehn Bundesländer gewürdigt. Der Entwurf zur Münze „Hamburg“ zeigt die Elbphilharmonie, das neue Wahrzeichen der Freien und Hansestadt Hamburg. Die gewählte Perspektive auf das markante Gebäude, einem historischen Kaispeicher mit futuristischer Glashaube, erfasst die städtebauliche Situation auf sehr gelungene Weise: Die künstlerisch gekonnte Einbettung der Elbphilharmonie in die prägnante Hafenlandschaft. Der Entwurf repräsentiert, durch die eindrucksvolle, detaillierte Darstellung des Konzertbaus vor maritimen Stadtszenerie, das Bundesland Hamburg äußerst überzeugend.

Nachrücker Tarnzahl 2073



Durch eine zeitgemäße, puristische Darstellung entwickelt das hanseatische Motiv des Münzentwurfs viel Leichtigkeit. Die Elbphilharmonie als Blickfang ist aus dem Zentrum nach links versetzt abgebildet und schafft damit Raum für die umgebende Hafenlandschaft aus Speichern, Wasser und Schifffahrt.

TOP 8 Empfehlung des Preisgerichtes

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig für den **1. Preis** (Tarnzahl **2074 B**) zur Ausführung;

TOP 9 Öffnung der Verfasserumschläge

| Rundgang | Tarnzahl | Verfasser |
|-----------------|---------------|-------------------------------|
| 1. RG | --- | --- |
| 2. RG | 2074 A | Michael Otto, Rodenbach |
| | 2075 | Alina Hoyer, Berlin |
| | 2076 | Bodo Broschat, Berlin |
| | 2077 | Antje Born, Halle |
| | 2078 | Georg Mann, Halle |
| 1. Preis | 2074 B | Michael Otto, Rodenbach |
| Nachrücker | 2073 | Carsten Wolff, Frankfurt/a.M. |

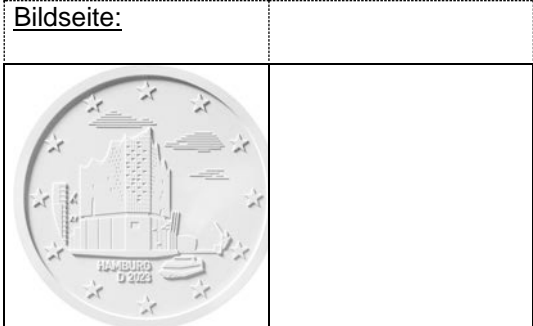
TOP 10 Abschluss der Preisgerichtssitzung

Aufgestellt: Berlin, den 10.02.2022

Einzelberichte

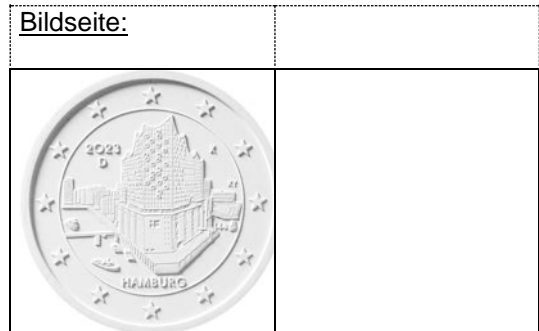
Verfasser: Carsten Wolff, Frankfurt/a.M.

2073



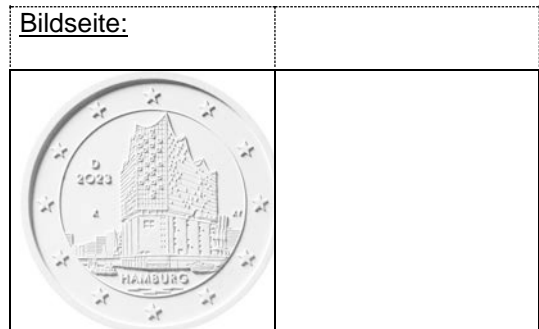
Verfasser: Michael Otto, Rodenbach

2074 A



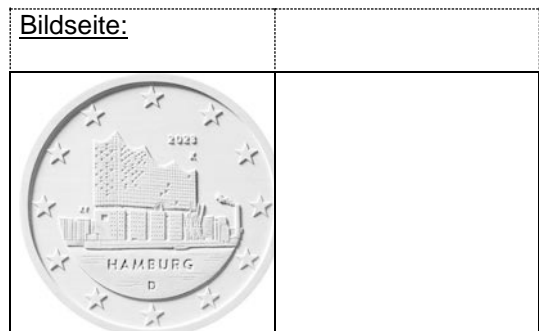
Verfasser: Michael Otto, Rodenbach

2074 B



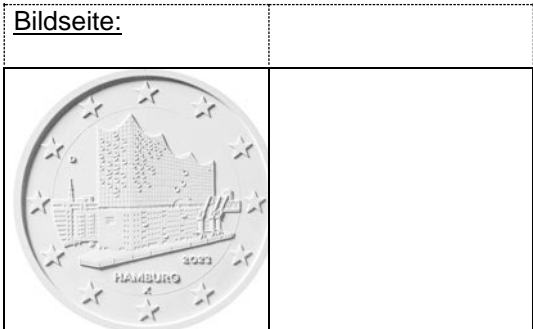
Verfasserin: Alina Hoyer, Berlin

2075



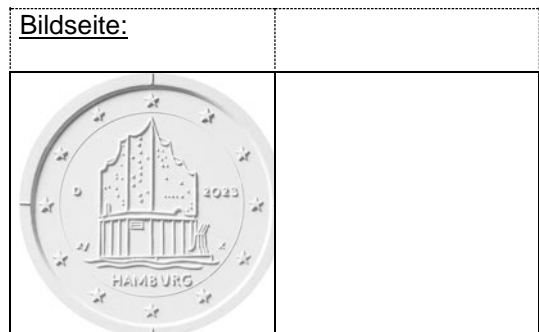
Verfasser: Bodo Broschat, Berlin

2076



Verfasserin: Antje Born, Halle

2077



Verfasser: Georg Mann, Halle

2078

